

Quallen: Kein Hirn, aber clever



DEUTSCH-TO-GO.DE

Quallen sind reizvolle Tiere: Sie haben kein Hirn, das Wahrnehmungen verarbeitet, sondern nur ein paar Nerven. Und doch können diese Tiere viel. In der äußeren Zellschicht haben sie nämlich ganz besondere Sinneszellen. Mit denen können sie Licht und Schwere wahrnehmen und so z.B. auf Feinde reagieren. Der Reiz einer bestimmten Wahrnehmung setzt automatisch eine Reaktion in Gang und diese eine zweite, eine dritte und so weiter. Ein festgelegter Ablauf, der durch das Nervensystem gesteuert wird.

Verliert eine Qualle einmal einen Fangarm, dann ist das für sie überhaupt kein Problem. Denn sie verfügt über sogenannte „Super-Zellen“, die jeden gewünschten Körperteil nachbilden können. Wie das funktioniert, wollen Sie wissen? Zuerst bildet sich die Zelle in ein embryonales Stadium zurück, um sich anschließend in einen neuen Zelltyp zu verwandeln. Diese Selbstheilungskräfte sind einfach erstaunlich! Wenn Sie jetzt glauben, jede Qualle ist unsterblich, dann täuschen Sie sich. Haben die Quallen erfolgreich für Nachkommen gesorgt, ist ihr Lebenszyklus auch meistens schon beendet: Ihre Tentakel und Sinnesorgane bilden sich zurück und lösen sich auf. Am Ende bleibt nur eine ungiftige gallertartige Masse, ein Leckerbissen für Fische.

(180 Wörter)

(Ingrid Plank für www.deutsch-to-go.de; in Anlehnung an: Bärbel Heidenreich, „Quallen“, http://www.planet-wissen.de/natur/tiere_im_wasser/quallen/index.html – Seitenaufruf 01072018)